

20. DEU EinsKtgt ISAF
PRT KUNDUZ

Kommandeur



KUNDUZ, den 05.09.09

Tel.: 90 - 94 07 - [REDACTED]

Generalinspekteur der Bundeswehr
Herrn General Schneiderhan

über

Befehlshaber Einsatzführungskommando der Bundeswehr
Herrn Generalleutnant Glatz

Betreff: Einsatz Luftstreitkräfte am 040151D* sep 09
hier: Entschluß mit Begründung

Bezug: Telefonischer Auftrag Befh EinsFükdoBw vom 04.09.09

1. Am 040151D* sep 09 entschloss ich mich, zwei am Abend des 03 sep 09 auf der LOC PLUTO durch INS entführte Tanklastwagen, sowie die an den Fahrzeugen befindlichen INS durch den Einsatz von Luftstreitkräften zu vernichten.
2. Ich führte den Einsatz aus der OpZ der VstKkr KDZ, weil
 - dort der leistungsstärkste ROVER Laptop (ROVER 4) zur Mitschau des Bildes der [REDACTED] zunächst der B1 - B sowie der der F-15 verfügbar war,
 - die B1- B aus diesem Gefechtsstand bereits vorher geführt worden war, um Lage und Zerstörungsgrad des im Raum ARCHI zurückgelassenen LKw 2 to aufzuklären,
 - die HUMINT - Kontakt, der Lagebilds beitrug, durch die VstKkr (J2X Hptm N [REDACTED]) geführt wird.
3. Ich stimmte der Verlegung der B1 aus ARCHI in den Raum KUNDUZ zu,
 - eine Zerstörung des LKw 2 to aus der Luft nicht möglich war, ohne Kollateralschäden zu verursachen;
 - glaubhafte Berichte von BND, AFG Sicherheitskräften und dem J2 PRT vorlagen, dass INS zwei Tankfahrzeuge entführt hatten und beabsichtigten, diese über eine Furt im KUNDUZ - Fluss nach Westen zu entführen,
 - ich aus dem G2 - Lagebild der vergangenen Wochen über eine größere Zahl ähnlicher Vorfälle entlang der LOC im Nahbereich (bis 15 km) PRT Kunduz, bei denen Tank- oder Polizeifahrzeuge durch INS entführt wurden und als VBSIED präpariert werden sollten, informiert war,
 - ich aufgrund der aktuellen Bedrohungslage einen unmittelbaren Angriff auf das PRT mit den gestohlenen Fahrzeugen nicht ausschließen konnte.

- [REDACTED]
4. Ich benötigte fast zwei Stunden zur Entschlussfassung, weil ich und die mich beratenden Kameraden der VstKkr (J2X Hauptmann N [REDACTED], JTAC OFw W [REDACTED]),
- ich absolut sicher gehen wollten, nicht in eine mögliche Falle des Informanten zu gehen,
 - ich gegen 030000Dsep09 durch meine OPZ geweckt und in die OPZ TF gebeten würde und mir erst ein eigenes, umfassendes Lagebild verschaffen wollte,
 - durch J2 X TF glaubhaft mehrfach über die Zuverlässigkeit des Kontakts aufgeklärt wurde, die bei vorangegangenen Operationen bereits präzise zum Lagebild beitrug,
 - durch die Besetzung des B1 B - Bomber Personen mit RPG und Handwaffen gemeldet wurden,
 - durch kontinuierlichen Abgleich der Lagemeldungen der J2 X mit dem Kontakt mit dem Realbild der Kampfflugzeuge das Geschehen und die daran Beteiligten in Absicht und Zusammensetzung der Gruppierung wirklich in Gänze erfassen und richtig bewerten wollten, dabei jeweils eine präzise Deckung zwischen Kontakt und ROVER - Bild feststellte,
 - ich gegen die Empfehlung der B1 - B und F15E Piloten kleinere Wirkmittel einforderte,
 - den Waffeneinsatz gegen den Antrag der Piloten nur auf die Tanklastzüge und die sie umringenden Personen und nicht gegen weitere, am Flussufer beiderseits aufgeklärte Personen und Kfz freigegeben habe,
 - den Waffeneinsatz gegen ausweichende Personen verbot,
 - nur den Einsatz auf einer Sandbank in der Flussmitte freigab, um Kollateralschäden zu benachbarten Ortschaften definitiv auszuschließen.
 - die kleinstmögliche Waffe zur Zielerreichung bestimmen wollten,
 - wir durch ausgiebige Beobachtung der Bilder durch ein eindeutig untypisches Verhalten der Personen vor Ort (gestohlene Kfz, Ort in Flussmitte, an gestohlenem Kfz) zu der Bewertung kamen, dass die Anwesenheit von Unbeteiligten äußerst unwahrscheinlich war,
 - unter Berücksichtigung der Sicherheitslage im Distrikt CHARAH DARAH (ua. regelmäßig gemeldete Nachtpatrouillen und CP der TB) ein zufälliges Auftreten Dritter unwahrscheinlich war,
 - ich lange um die Entscheidung zum Einsatz gerungen habe um Kollateralschäden und zivile Opfer nach besten Wissen und Gewissen auszuschließen.
5. Ich gab letztendlich den Befehl zum Einsatz der Bomben, weil
- Ort und Zeitpunkt des Geschehens sowie der Aufbau des Lagebilds nach meiner Bewertung so eindeutig waren, dass ich nach allen mir zum Zeitpunkt des Waffeneinsatzes zur Verfügung stehenden Informationen davon ausgehen konnte, durch den Einsatz eine Gefahr für meine anvertrauten Soldaten frühzeitig abwenden zu können und andererseits mit höchster Wahrscheinlichkeit dabei nur Feinde des Wiederaufbaus AFGHANISTANS zu treffen.

Klein
Oberst i.G.